

wicklung von Regionen entscheiden. – Ein Anhang (S. 571–591) nennt die von Schubert betreuten Dissertationen und seine Schriften; Register fehlen dem Band.
D.J.

Recht und Verhalten in vormodernen Gesellschaften. Festschrift für Neithard Bulst, hg. von Andrea BENDLAGE, Andreas PRIEVER und Peter SCHUSTER, Bielefeld u. a. 2008, Verlag für Regionalgeschichte, 296 S., Abb., ISBN 978-3-89534-773-3, EUR 29. – Die Festschrift für den soeben pensionierten Bielefelder Mediävisten enthält vierzehn Beiträge zur Geschichte des Spät-MA und der Frühen Neuzeit. Diese spiegeln die breit gefächerten Interessen des Jubilars wider: Heinrich RÜTHING, Die „nola beati Meinulphi“. Zur Geschichte einer der ältesten Glocken Westfalens (S. 13–34), stellt eine aus dem Kloster Böddeken stammende Glocke vor, deren unklare Geschichte besonders im 15. Jh. bereits das Interesse der Zeitgenossen erregte, da sie schon früh mit dem Klostergründer, dem altsächsischen Heiligen Meinolf, in Verbindung gebracht wurde. – Jan KEUPP, Verschwendung – Luxus – Kapital. Das Turnier des Hochmittelalters als Beispiel adeliger Ökonomie (S. 35–49), fragt ausgehend von der Biographie des Guillaume le Maréchal (12. Jh.) nach dem Rationalen hinter der augenscheinlichen Verschwendung, von der im Zusammenhang mit hoch- und spätm. Turnieren berichtet wird. – Eher ein Florilegium städtischer Strafjustiz und ihrer Wahrnehmungen bietet der allerdings quellen-sättigte Beitrag von Peter SCHUSTER, Verbrechen und Strafe in der spätmittelalterlichen Nürnberger und Augsburger Chronistik (S. 51–65). – Dem Thema des 13. Symposiums des Mediävistenverbands 2009 voraus handelt Klaus SCHREINER tief in den Quellenfundus und chronologisch weit ausgreifend über: Das „gelbe zeychen“. Norm und Praxis einer den Juden aufgezwungenen Kennzeichnungspflicht (S. 67–101). – Simona SLANIČKA, „Tamquam legitimus“. Bastarde in spätmittelalterlichen Legitimationsbriefen (S. 103–122), hinterfragt das traditionelle Bild der Rechtsgeschichte von den illegitimen Kindern als „Menschen zweiter Klasse“ (Ludwig Schmutge), indem sie den bislang vornehmlich betrachteten Rechtsnormen und Dispensgesuchen an die päpstliche Kurie die im Spät-MA zunehmenden Legitimationsanfragen an die Landesherren (am Beispiel des frankoburgundischen Raums) an die Seite stellt. – Weitere Beiträge befassen sich mit dem 16. bzw. 17. Jh. – Den Band beschließt Frank REXROTH, Von der Entbehrlichkeit der Justiz. Ein Blick in Georges Simenons Kriminalroman „Der Mörder“ (S. 263–280), der den Mechanismen justizloser Sanktionierung im Roman des belgischen Schriftstellers – und damit ein Stück weit auch dessen Mediävismen – nachspürt, gefolgt von einem thematisch gegliederten Schriftenverzeichnis des Jubilars (bearb. von Thomas RIECHMANN, S. 281–294) und der Tabula gratulatoria. Den Beiträgen des anregenden Bandes gemeinsam sind die durchweg große Nähe zu den Quellen und das Interesse für Handlungsanleitung, -regulation und -motivation gerade jenseits fest geschriebener Normen.
Hiram Kümper

Tirol – Österreich – Italien. Festschrift für Josef Riedmann zum 65. Geburtstag, hg. von Klaus BRANDSTÄTTER und Julia HÖRMANN (Schlern-Schriften 330) Innsbruck 2005, Universitätsverlag Wagner, 691 S., zahlreiche Abb., ISBN 3-7030-0400-2, EUR 58. – Von den 49 Beiträgen zu Ehren des Inns-